



Damian Lynn

Ein vielversprechendes Erfolgskonzept: Gitarre, Loop
Station, Mikrofon.

- Swiss Music Award 2016 in der Kategorie "Best Talent"
- Aktuelle Single "Feel the Heat" 2018

Ein junger Mann voller Tatendrang, Lust am Leben und vor allem ganz viel Musik in sich. Damian Lynn gilt nicht umsonst als Shootingstar am Schweizer Pop-Himmel und zeigt auf seinem Werk "When We Do It" endgültig, aus welchem Holz er geschnitzt ist.

Dank simplen Arrangements und einem feinen Gespür für Texte vermag der charismatische Singer-Songwriter die Hörer auf Augenhöhe anzusprechen. Mit keckem Charme und ganz ohne Schwermut besingt er das Innenleben eines Mittzwanzigers und verführt so zum Tagträumen, Nachdenken und nicht zuletzt Mitsummen. Die Liebe zur Musik und das Talent von Damian Lynn zeigten sich schon früh. Der 27jährige Luzerner konnte mittlerweile Grössen wie Bligg, Pegasus und Büne Huber von seinem einzigartigen Talent begeistern. Sie luden ihn ein, als Support-Act ihre Tourneen zu begleiten.

Seine Songs erzählen persönliche Geschichten und Erlebnisse aus dem Leben eines jungen Mannes, in denen man sich oft selbst wiederfindet. Es geht um Liebe – natürlich geht es um Liebe – aber nicht nur. Es sind alltägliche Geschichten, Gedanken zum Leben, welche uns Damian Lynn auf seine ganz eigene, oftmals ironische, teils melancholische, erfrischend direkte Art und Weise erzählt.

Auf dem packenden Opener «Where I'm Living» singt Damian Lynn vom Ausbrechen aus der trügerischen comfort zone, in der wir uns alle nur zu gern einnisten. Die Suche nach dem eigenen Weg zieht sich als roter Faden durchs Album und schnell wird klar: Es braucht Mut, diesen auch zu beschreiten. Das treibende «Don't Stop» muntert dazu auf, über den Tellerrand zu schauen und sich etwas zu getrauen. Lieber sich wie auf dem emotionalen «Don't Play With Fire» mal an einer Frau die Finger verbrennen, anstatt sich vor dem möglichen Schmerz zu verbarrikadieren. Klar – wer auf sein Bauchgefühl hört, kann sich dabei ein paar Narben holen. Aber die gehören irgendwie auch dazu.

Musikalisch wird auf den zehn knackigen Songs kein Takt dem Zufall überlassen, sondern mit viel Feingefühl zu einem stimmigen Ganzen geführt. Verblüffend ist die Leichtigkeit, mit der sich Damian Lynn hier durchs Album spielt und zwischen den organischen Gitarrenklängen hie und da einen frechen Hip-Hop Vibe durchschimmern lässt. Reduziert aufs Wesentliche, schafft der Sound viel Platz für die Lyrics und explodiert dennoch genau dann, wenn man es am wenigsten erwartet. Dieses Album könnte gerade so gut von der Westküste der USA oder einem hippen Londoner Quartier kommen – ein kleines Kunststück für einen Schweizer Künstler.

